



Seit der Gründung 1978 ist das Berufsförderungswerk Oberhausen einer der führenden Anbieter für berufliche Rehabilitation und Arbeitsmarktdienstleistungen. Unser Angebot umfasst Assessment- und Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel, die Erwerbsfähigkeit nachhaltig wieder herzustellen.

Für Versicherte, die sich in einer medizinischen Reha befinden, gestaltet sich der Weg zurück ins Erwerbsleben oftmals schwierig. Die Lebensphase ist aufgrund der Erkrankung geprägt von Unsicherheiten und Zukunftsängsten. Oftmals stellt sich die grundsätzliche Frage, wie es beruflich weitergehen kann. Um Versicherte auf ihrem Weg zurück in die Erwerbstätigkeit zielgerichtet zu unterstützen, bietet das BFW Oberhausen nach der medizinischen Rehabilitation eine individuelle Begleitung zurück ins Erwerbsleben an.

Gerne beantworten wir Ihnen alle Fragen rund um die berufliche Rehabilitation und unser Fallmanagement.

Frauke Hesse-Samse
Koordinatorin

Telefon: 0208 8588-284

E-Mail: fallmanagement@bfw-oberhausen.de



Berufsförderungswerk Oberhausen

Bebelstraße 56

46049 Oberhausen



www.bfw-oberhausen.de

Fallmanagement

nach der medizinischen
Rehabilitation

Unser besonderer Service

auf dem Weg zurück ins Erwerbsleben

Fallmanagement nach medizinischer Rehabilitation



Das Berufsförderungswerk Oberhausen blickt zurück auf 50 Jahre Erfahrung in der Qualifizierung und beruflichen Integration von Menschen, die mit einer Behinderung leben oder von Behinderung bedroht sind.

Fallmanagement – Perspektiven frühzeitig entwickeln

Unser Fallmanagement unterstützt Versicherte nach der medizinischen Rehabilitation dabei, frühzeitig neue berufliche Perspektiven zu entwickeln und lange Wartezeiten zu vermeiden. Über 6 bis maximal 9 Monate erhalten die Teilnehmenden eine individuelle Begleitung bis zur passenden beruflichen Lösung. Die Beratungstermine werden persönlich mit dem Fallmanager oder der Fallmanagerin vereinbart. Jede Beratung richtet sich nach den persönlichen Bedürfnissen, Zielen und Herausforderungen. Gemeinsam erarbeitete Zielvereinbarungen steigern die Selbstwirksamkeit und sichern den roten Faden im Rehabilitationsprozess.

Zielgruppe

Versicherte der DRV Rheinland, die nach der medizinischen Rehabilitation erhöhten Unterstützungsbedarf bei der (Wieder-)Aufnahme ihrer beruflichen Tätigkeit haben – z.B. aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen, multiplen Problemstellungen oder fehlenden Ressourcen zur Wiedereingliederung.

Ziel

Wir unterstützen die Versicherten aktiv bei der Rückkehr in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – sei es am alten Arbeitsplatz oder in einem neuen Tätigkeitsfeld. Gemeinsam identifizieren wir Integrationshemmnisse, stärken die persönlichen Ressourcen und bauen ein wohnortnahes Unterstützungsnetzwerk auf. Bei Bedarf beraten wir in enger Abstimmung mit dem Leistungsträger individuell zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA).

Ablauf & Inhalte

- Erstgespräch im Anschluss an die medizinische Rehabilitation
- Dauer: 6 Monate, Verlängerung um 3 Monate möglich
- Individuelle Beratung in persönlichen Gesprächen
- Bei Bedarf Einbindung von Arbeitgeber:innen, Ärzt:innen, Therapeut:innen und sozialem Umfeld
- Entwicklung konkreter Lösungswege und beruflicher Perspektiven

Teilnahme- voraussetzungen

- Bewilligung und Zuweisung durch die DRV Rheinland
- abgeschlossene medizinische Rehabilitation
- Aktive Mitwirkungsbereitschaft
- Zustimmung zur sozialmedizinischen Einschätzung